Ev.-luth. Kirchenkreis Emsland-Bentheim

- Der Superintendent -

Herzlich Willkommen zum Wochenmagazin des Kirchenkreises Emsland Bentheim. Die Aufzeichnung ist vom Mittwoch, 31. Januar 2024. Folgende Nachrichten aus dem Leben der lutherischen Kirche an Ems und Vechte haben wir heute für Sie ausgewählt:

1. Intro
2. Neues beim Personal: Frank Kroschewski beginnt mit der Ausbildung zum Pfarrverwalter (Nachtrag)
3. Meldungen: -
4. Nachrichten: Weltgebetstag-Material Update, Jahresplanung der MAV, Lektorenkurs hat begonnen, aus Männerarbeit und Jugend am Dümmer See.
5. Gedanken zum kommenden Sonntag

1. Intro

Für einen wichtigen Teil der Bevölkerung ist jetzt „Halbzeit": Die Halbjahrszeugnisse stehen an und ein paar Tage Ferien zum Durchatmen und Luft holen. Es ist die erste kleine Unterbrechung im laufenden Jahr. Zeitgleich werden die Spuren der Hochwasser in der Region Schritt für Schritt beseitigt - oft in einem guten Miteinander engagierter Freiwilliger. Einfach Anpacken und das Notwendige tun, miteinander und unkompliziert etwas schaffen: Das zeichnet die Menschen der Region an Ems und Vechte aus.
Die in der letzten Woche veröffentlichte ForuM Studie der EKD hat bundesweit für Aufmerksamkeit gesorgt. Die von der Pressestelle des Kirchenkreises verfasste Pressemitteilung wurde in den örtlichen Zeitungen veröffentlicht. Bis jetzt ist es hier dazu relativ ruhig geblieben. Der Kirchenkreis wird transparent mit den Vorgängen umgehen und konsequent alles unternehmen, um sich als lutherische Kirche in der Region angemessen mit dem Thema sexualisierter Gewalt auseinanderzusetzen. Dazu werden bereits in naher Zukunft Schulungen und weitere Schritte gehören. Darüber werden wir in den Videonachrichten fortlaufend berichten.

2. Neues beim Personal

Ausbildung zum Pfarrverwalter. Am 1. März beginnt Frank Kroschewski aus Meppen seine Ausbildung zum Pfarrverwalter in der Christus- und Kreuzkirchengemeinde Nordhorn. Das Mentorat hat Pastor Hans Hartmann übernommen. Vielen ist Frank Kroschewski als Prädikant im Emsland bekannt. So hat er im Rahmen der Vakanz in Haren dort viele Gottesdienste geleitet. Der Betriebsleiter des Euro-Hafens Emsland in Haren tritt nun mit der Ausbildung zum Pfarrverwalter eine neue berufliche Aufgabe an. Am Ende der 18 monatigen Ausbildung steht als Ziel die Erteilung der Bewerbungsfähigkeit für ein Pfarramt in der Hannoverschen Landeskirche. Wir sagen: Herzlich Willkommen nun als hauptamtlicher Mitarbeiter im Kirchenkreis. Für diese spannende Zeit wünschen wir Gottes Segen.

3. Meldungen

Ev.-luth. Kirchenkreis Emsland-Bentheim

- Der Superintendent -

4. Nachrichten
4.1 Aus der MAV
Die MAV des Kirchenkreises hat ihre Jahresplanung 2024 an die Dienststellenleitungen im Kirchenkreis versandt mit der Bitte um Weiterleitung an die Mitarbeitenden. Dazu gehören unter anderem alle Kirchenvorstände, KiTa-Leitungen, das Diakonische Werk und das Kirchenamt. Die Sitzungen der MAV finden regelmäßig alle 14 Tage am Dienstagvormittag statt. Anliegen der Mitarbeitenden sollen 3 Werktage vorher der Vorsitzenden vorliegen, um sachgerecht bearbeitet werden zu können.
Dazu wurde ein Informationsschreiben der Arbeits- und Dienstrechtlichen Kommission (kurz ADK) versandt. Dieses enthält Informationen zum Inflationsausgleich.
Die Mitarbeitendenversammlung ist geplant für Mittwoch, 25. September 2024, von 15:00 -18:00 Uhr. Bitte schon mal vormerken!

4.2 Aus dem Sprengel
Lektorenkurs. Am vergangenen Wochenende hat der neue Sprengellektorenkurs zur Ausbildung von Lektorinnen und Lektoren im Kloster Frenswegen begonnen. 17 Personen aus allen Regionen des Sprengels und aus der Region der Landeskirche Oldenburgs sind angetreten. Am ersten Wochenende standen verschiedene spirituelle und liturgische Erfahrungen auf der Agenda. Außerdem die Themen Begrüßung und Eröffnung eines Gottesdienstes und die Gebetsform Tagesgebet. Am Sonntag wurde ein Gottesdienst in Nordhorn besucht und im Anschluss von den Teilnehmenden reflektiert. Weitere Ausbildungsmodule werden in den Bildungsstätten Potshausen, Rastede und im Kloster Frenswegen stattfinden. Ich freue mich, dass auch aus unserem Kirchenkreis wiederum drei Teilnehmende dabei sind. Lektorinnen und Lektoren können Gottesdienste vorbereiten, leiten und sich eine Lesepredigt zu eigen machen und halten. In unserem Kirchenkreis sind derzeit 78 Lektorinnen und Lektoren, Prädikantinnen und Prädikanten ehrenamtlich tätig.

4.3 Aus der der Landeskirche
Weltgebetstag. Den diesjährigen Weltgebetstag haben palästinensische Christ*innen in den letzten Jahren für 2024 vorbereitet. Die Gottesdienstordnung soll ermutigen, für Frieden und Gerechtigkeit einzutreten. Dabei stehen die Christ*innen Palästinas für Gewaltfreiheit und Menschlichkeit.
Nach dem grauenvollen Terrorangriff der Hamas am 7. Oktober musste noch einmal neu auf die Gottesdienstordnung geschaut worden. Die Künstlerin, die das Bild für den Weltgebetstag gestaltet hat, postete nach dem 7.10. Hamas-freundliche Kommentare. Damit war das Bild nicht mehr zu nutzen. Und der Text musste noch einmal sehr genau gelesen werden, um auszuschließen, dass Formulierungen in unserem deutschen Kontext missverstanden werden könnten.
Das Deutsche Weltgebetstags-Komitee hat deshalb am Anfang des Jahres eine überarbeitete Version der Gottesdienstordnung zur Verfügung gestellt. Die Stimmen der Palästinenserinnen kommen weiterhin zu Gehör und es wird zugleich unserem Kontext Rechnung getragen.
Dazu Landesfrauenpastorin Susanne Paul in einer Mail, die an die Pfarrbüros in dieser Woche versandt wurde: „Gerade in dieser Situation ist es wichtig, den Stimmen der

palästinensischen Christinnen Raum zu geben, ohne unsere Verbundenheit mit Israel damit zu schmälern." Deshalb ermutige ich alle Kirchengemeinden, zum Gottesdienst am 1.3.2024 einzuladen. Das überarbeitete Material ist auf der Homepage des HKD abrufbar (kirchliche-dienste.de). Bereits am vergangenen Wochenende fand zentral im Kloster Frenswegen eine Fortbildung zur Gestaltung des Gottesdienstes statt. Daran haben bereits 120 Frauen teilgenommen.

4.4 Nachrichten aus den Regionen
Gerne veröffentlichen wir an dieser Stelle Nachrichten aus Gemeinden und Regionen. Nicht immer können Pastor Hirndorf oder ich persönlich daran teilnehmen. Wenn dennoch im Wochenmagazin darüber berichtet werden soll, bitte Text- und Bild- oder Filmmaterial per Mail zusenden. Redaktionsschluss ist in der Regel jeweils Donnerstag 13:00 Uhr. Danke!

4.5 Männerarbeit im Kirchenkreis
Männergespräche. In dieser Woche war Pastor für Öffentlichkeitsarbeit Ulrich Hirndorf zu Gast im Männerkreis der Gemeinden Salzbergen und Emsbüren. Er erläuterte ihnen die in letzter Woche veröffentlichte Studie zu sexualisierter Gewalt in der Ev. Kirche und tauschte sich mit ihnen zum Thema aus. Weitere Themen waren die Zukunft der Gemeinden im Kirchenkreis und deren Gebäude.

4.6 Kurznachrichten und Hinweise
Teamer Wochenende am Dümmer See. Zusammen mit Diakonin Isabell und Pastor Markus Auffermann sind 11 Jugendteamer:innen der Gemeinde Werlte Esterwegen im Alter von 14 bis 21 Jahren auf ihrer Freizeit am Dümmer See gewesen.
Bei strahlendem Sonnenschein genossen sie die schöne Natur und das geräumige und gut ausgestattete CVJM Jugendhaus. Das hatten sie ganz für sich.
Auf dem Programm standen Bibelarbeiten, viel leckeres Essen, Bastelarbeiten und Gespräche über Rassismus, Antisemitismus, Nachhaltigkeit und Bewahrung der Schöpfung. Daneben gab es Zeit zum Chillen, Tanzen und einen gemütlichen Abend mit viel zu lachen am warmen Kamin.

Synodentagung: Sonnabend, 10. Februar, ab 9:00 Uhr die Synode in Haren, zugleich Einführung von Pastor Dr. Frank Weyen als Diakoniepastor. Auf der Tagesordnung: Berichte aus dem Kirchenkreisvorstand und Ausschüssen, die zweite und abschließende Lesung zum Zuweisungsrecht für Kirchengemeinden und die erste Lesung der Hauptsatzung für den Kirchenkreis.

5. Wort zum Sonntag Sexagesimae
Nach der Epiphaniaszeit richtet sich der Blick auf Ostern. Daran orientieren sich die Namen der folgenden Sonntage: „Sexagesimae" heißt der kommende Sonntag. Das bedeutet: Noch 60 Tage bis Ostern.
An diesem Sonntag geht es um das Wort Gottes und seine Wirkung.
Worte beschreiben nicht nur. Sie bewirken etwas. Wenn ich etwa zu meinen Kindern rufe: „Die Tür ist auf", sage ich nicht nur, was jeder sehen kann. Schon sehr schnell verstehen sie, dass sich damit eine Aufforderung verbindet: „Mach sie bitte hinter dir zu!"

Ev.-luth. Kirchenkreis Emsland-Bentheim

- Der Superintendent -

Wenn man am Standesamt sagt: „Ja, ich will!" Hat man damit etwas ganz Neues geschaffen, was es ohne diesen Satz nicht gegeben hat: Aus Partnerschaft wird eine besondere Verbindung. Für manche bringt das die Änderung des Namens und nicht nur der Steuerklasse mit sich.
Die Geschichten des Sonntags aus der Bibel ranken sich um das, was bei Menschen passiert, wenn sie von Menschen gesprochenes Wort als etwas erleben, das Gott sie darin anspricht. Nicht immer kann eine Predigt so etwas auslösen. Aber es kommt vor, dass sich Menschen angesprochen fühlen und ihr Leben verändern, weil sie etwas für sich Neues entdecken. Oder sie sind neu motiviert, weil sie eine Perspektive sehen, mit Glück und Leid umzugehen. Manche fühlen sich berührt, wie wenn jemand sagt: „Du, ich liebe dich!" Wenn wir Menschen einander diesen Satz sagen, ob nun frisch verliebt oder schon lange zusammen, haben wir die Wirkung nicht unter Kontrolle. Ob das was auslöst, wissen wir nicht. Wenn, dann geschieht es „automatisch" ohne weiteres Zutun. Und es ist nicht möglich zu sagen, warum das Wort ausgerechnet von diesem einen Menschen, Schmetterlinge im Bauch auslöst.
Jesus erzählt eine Geschichte von einem Sämann. Ohne auf die Wirkung zu achten, sondern einfach zu vertrauen, tut er einfach das, was getan werden muss: Er sät aus und wartet darauf, dass der Samen aufgeht.
Übertragen auf das Reich Gottes: Respekt und liebevoller Umgang, Ernstnehmen von Schuld, Vergebungsbereitschaft und Toleranz unter Menschen sind die Voraussetzung dafür, dass Menschen sich einer Gruppe anschließen. „Erst die Gemeinschaft, dann der Glaube" ist eine Grunderfahrung aller christlichen Missionare. Und dass jemand dazu gehört, muss einfach nur einladend genauso ausgesprochen werden, wie das, was und wer nicht dazu gehört.
In einer Zeit, in der deutlich wird, dass wir auch als evangelische Kirche hier noch großen Nachholbedarf haben, ist es notwendig wieder daran zu erinnern. Dazu haben zu viele Betroffene und zu Unrecht Beschuldigte zu lange darauf gewartet. Es gibt noch mehr Themen als Geld, Ordnungen und Gebäude. Daran erinnert uns Gottes Wort in Jesus Christus. Lass wir es wirken.

Danke fürs Zu-sehen oder Zu-hören. Die nächste Ausgabe ist geplant für Freitag, 9. Februar 2024. Bleiben Sie behütet unter Gottes Segen auch in der kommenden Woche.